

Quartiersentwickler COPRO...

...SCHAFFT PARKHAUS DER ZUKUNFT

Es müsse wohl um deutlich mehr gehen als um ein herkömmliches Parkhaus, bemerkte COPRO-Gründer Marc F. Kimmich in seiner Begrüßungsrede und verwies auf die hochrangigen Gäste aus Politik und Wirtschaft, die zu der Inbetriebnahme des Parkhauses der Zukunft Am Gleisdreieck gekommen waren.

In der Tat: Das maßgeblich von COPRO entwickelte, weit in die Zukunft weisende Parkhaus ist viel mehr als nur „ein Ort, an dem man ein Fahrzeug abstellt“, wie Kimmich darlegte. Am Gleisdreieck in Kreuzberg ist ein innovativer Verkehrsknotenpunkt entstanden, der alle modernen Verkehrsangebote miteinander vernetzt und damit als eine Blaupause auch für andere Städte dient. Der Staatssekretär der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Tino Schopf, unterstrich dann auch den „Vorbildcharakter für ganz Deutschland“ und betonte, dass die rasante Entwicklung der Elektromobilität in Berlin nicht zuletzt auch dem Engagement von Unternehmen wie COPRO und seines Gründers Kimmich zu verdanken sei.

Der in Berlin und Stuttgart beheimatete Projektentwickler COPRO hatte in Zusammenarbeit mit Tesla, der Berliner Agentur eMO bei Berlin Partner, dem städtischen Mobilitätsanbieter Jelbi und dem Multi-Energie-Unternehmen TotalEnergies ein zuvor erworbenes herkömmliches Parkhaus in ein Referenzmodell von bundesweiter Bedeutung transformiert. Das neue Parkhaus Am Gleisdreieck mit seinen 800 Stellplätzen umfasst das gesamte Angebot der Mobilität von Morgen – von der Ladeinfrastruktur über emissionsfreie Sharing-Optionen bis hin zur digitalen Vernetzung.

TEIL DES WELTWEITEN TESLA-NETZES

Dabei stellt Tesla 20 Supercharger Schnellladestationen mit jeweils 250kW Leistung bereit. An einem Supercharger können in nur 15 Minuten bis zu 275 km Reichweite hinzugefügt werden. Mit über 39.000 Superchargern besitzt und betreibt Tesla das weltweit größte Schnellladestationsnetz, welches die Tesla Mission unterstützt, die globale Umstellung auf nachhaltige Energie

Foto: Linus Lintner Fotografie



Pioniere der Verkehrswende: COPRO-Gründer Marc F. Kimmich, Staatssekretär Tino Schopf, Malte Kendel (Tesla), Gernot Lobenberg (eMO) und Jakob Michael Heider (Jelbi) nehmen am Gleisdreieck das „Parkhaus der Zukunft“ in Betrieb.

zu beschleunigen. Der Standort im Parkhaus Am Gleisdreieck ist Teil des Pilotprojekts „Tesla Supercharger-Zugang für Fremdmärken“, so dass alle Elektrofahrzeuge aufgeladen werden können. Zudem sollen dort noch in diesem Monat von TotalEnergies 20 weitere Ladestationen mit jeweils 11kW in Betrieb genommen werden.

In einem Panel „Urbane Mobilitäts-Hubs als Knotenpunkt der Verkehrswende – Branchenübergreifende Partnerschaften als Schlüssel zum Erfolg“ im Anschluss an die Inbetriebnahme versicherte Gernot Lobenberg, Leiter der Berliner Agentur für Elektromobilität eMO bei Berlin Partner, dass sein Haus die Nutzung innovativer Mobilitätslösungen nachhaltig unterstütze. Jakob Michael Heider, Abteilungsleiter bei Jelbi, sagte, dass es mit der Jelbi-Station

am U-Bahnhof Gleisdreieck und dem Jelbi-Punkt am U-Bahnhof Mendelssohn-Bartholdy-Park gelungen sei, flexible Mobilitätsangebote ergänzend zu den U-Bahnlinien U1, U2, U3 anzubieten und gleichzeitig einen Ordnungsrahmen für die Fahrzeuge zu schaffen. Das COPRO-Parkhaus runde die ganze Sache ab und bündele zusätzlich als Hub verschiedene Lade- und Mobilitätsfunktionen an einem Ort.

Tatsächlich ist die Inbetriebnahme des Parkhauses Am Gleisdreieck auch weit über die Grenzen Berlins hinaus mit großem Interesse registriert worden. Publikums- wie Fachzeitschriften berichteten ausführlich und wiesen auf den Vorbildcharakter dieses Projektes hin, das ein „wesentlicher Bestandteil der Verkehrswende“ sein könne. (rj)